

Auftritt im Piesberger Gesellschaftshaus

## Comedy-Duo begeistert mit deutsch-britischem Humor

20.11.2017, NOZ, Neue Osnabrücker Zeitung, von Uta Biestmann-Kotte



*Eine unterhaltsame Show bieten „Herr Schultze“ (Christian Klömpken, links) und „Herr Schröder“ (Andreas Wiegels) im Piesberger Gesellschaftshaus. Foto: Thomas Osterfeld*

**Osnabrück. Mit einer bunten Mixtur aus Comedy, Akrobatik und britischem Humor begeisterte das Wallstreet Theatre am Samstag das Publikum im Piesberger Gesellschaftshaus.**

„Sind Sie gut drauf?“ – „Do you want Rock’ n’ Roll?“ In deutsch-englischen Sprachmix bringen zwei gediegene Anzugträger den Saal des Gesellschaftshauses zum Kochen. Sehr deutsch nennen sie sich „Herr Schultze“ und „Herr Schröder“, stehen aber für herrlich schrägen britischen Humor, den sie mit Rap- und Breakdance-Einlagen oder Verbalspitzen in Richtung Düsseldorf anreichern. Diese spezielle Mischung aus Comedy, Varieté und selbstironischen Klischee-Brüchen ist typisch für das Wallstreet Theatre aus Köln.

Am Samstag begeisterten Christian Klömpken alias „Jonathan Schultze“ und Andreas Wiegels alias „Howard Schröder“ das Publikum mit ihrer Comedy-Variété-Show „Frog’n’Chips“ im gut besuchten Saal des Piesberger Gesellschaftshauses. Unter dem Motto „God save the Queen contra Vive la France“ spielten Schultze und Schröder lustvoll britische und französische Klischees gegeneinander aus. Dabei unterstützt wurden sie von „Froschcois le Frog“, einer deutsch-französisch parlierenden Frosch-Puppe mit derbem Humor und Knallfrosch-Phobie, die im Wechsel von Herrn Schröder und Herrn Schultze geführt wurde.

Diese Mischung aus Clownerie, Artistik und britischem Humor gehört zum Markenzeichen des Comedy-Duos WallStreetTheatre, das sein Metier an der Nationalen Britischen Circus- und Theaterschule Circomedia gelernt hat. Angereichert mit deutsch-englischen Wortwitzen, betätigten sich Schultze und Schröder als Pantomime- oder Zauberkünstler, warfen sich Keulen und Teller zu oder ließen in einer gespielten Filmszene die Protagonisten von „Moby Dick“ und „Dirty Dancing“ aufeinander treffen. Dazu kamen gewagte Aktionen, in denen der kräftigere Herr Schröder seinen Körper durch einen unbespannten Tennisschläger zwängte oder Herr Schultze auf einer speziellen Halterung fünf Teller gleichzeitig routieren ließ. Viel Körpergefühl bewiesen die beiden Gentlemen auch, als sie im Zeitlupentempo ihre Anzugjacken wechselten oder zu heißen Tango-Rhythmen mit fünf gelben Hüten jonglierten. Am Ende ihrer zweistündigen Variété-Comedy-Show setzten sich Herr Schultze und Herr Schröder coole Sonnenbrillen auf, um als Mafia-Gangster bunte Seifenblasen in den Saal zu pusten: Eine weitere Spielart mit den Klischees.